

## 95 Thesen - Dreieinigkeit

Für mich ist die Aufteilung des Gottesbildes in **Vater, Sohn und heiliger Geist** eine ganz wesentliche Grundlage gegenseitiger Toleranz.

Unmöglich, dass alle Menschen gleich über das WESENTliche denken und reden können – wir sind so unterschiedlich.

- △ Dass den Einen ein beschützer und leitender VATER WESENTlich ist, verstehe ich gut.
- △ Dass für Andere in der Nächstenliebe, im MENSCHLICHEN und insbesondere in einem vollkommenen Menschen (dem Christus) das Bild Gottes erscheint, ist mir vertraut.
- △ Dass EIN WESENS-FUNKEN in allem ist, seit dem Werden der Welt über die Grenzen unseres Denkens hinaus und sogar jenseits allen Menschen Tuns, ist jedoch mein persönliche stärkstes Empfinden dessen, was weit, weit über mich hinausgeht und mich dennoch trägt.

Was für mich der heilige Geist ist, ist für Dich Christus oder für Dich Gott Vater.

**Weise**, keine dieser Anschauungen gegeneinander zu stellen;

**Befriedend**, in der Dreieinigkeit der Vielgestaltigkeit des Göttlichen Raum zu geben;

**Steter Ansporn**, seine eigene Anschauung zu relativieren und Andere, ja ganz andere Vorstellungen des WESENTlichen in anderen Religionen und anderen Gemeinschaften als gleichwertig zu empfinden.